

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 104

Samstag, den 3. September 1910

46. Jahrgang

Bundschau

Stuttgart, 31. Aug. Die schon längst bestehende Absicht, daß Stuttgart nach dem Beispiel anderer Großstädte ebenfalls eine richtige Rollschuhbahn großen Stils erhalten soll, verwirklicht sich jetzt. Sie wird auf dem städtischen Areal an der Ecke der Metz- und Neckarstraße errichtet. Der Unternehmer ist ein Schweizer, Herr Konradin Baumann, und der Bau selbst wird ausgeführt von der Architektenfirma Hein und Früh. Der neue Sportstempel, der sich „Erste Stuttgarter Rollschuhbahn“ nennt, erhält eine Länge von 63,5 Metern und eine Breite von 43 Metern. Die dem Rollschuhlaufen dienende Fläche mißt 1500 Quadratmeter. Ende Oktober soll das neue Abfließsystem eröffnet werden.

Stuttgart, 31. Aug. Wie der „Staats-Anz.“ meldet, wird der Minister des Innern diejenigen Personen, welche ihn in dienstlichen Angelegenheiten zu sprechen wünschen, fortan wieder jeden Freitag nachmittags 4 Uhr empfangen.

Stuttgart, 31. Aug. Wohl im Hinblick auf den Unglücksfall, der sich vor 14 Tagen bei den Vollmöller'schen Flugversuchen auf dem Cannstatter Wasen ereignete, erläßt das Stadtpolizeiamt nunmehr eine Warnung, in der das Publikum zur Verhütung von Unglücksfällen dringend ersucht wird, als Zuschauer bei Flugversuchen sich in erheblicher Entfernung von den Flugapparaten zu halten und auf alle Fälle die an geeigneten Stellen angebrachten Warnungstafeln zu beachten, auch etwaige Absperrungsvorrichtungen nicht zu durchbrechen.

Der 1. September ist für die württembergischen Beamten ein wichtiger Termin. Treten doch an ihm die Änderungen des Beamtengesetzes in Kraft, die die Landstände diesen Sommer beschlossen haben. Nach dem Artikel 2a des neuen Gesetzes werden in Zukunft die auf vierteljährliche Kündigung angestellten Beamten unter der Voraussetzung der Würdigkeit und der zufriedenstellenden Dienstführung in die Rechte der auf Lebenszeit angestellten Beamten eingewiesen, nachdem sie seit ihrer ersten Anstellung eine Dienstzeit von sieben Jahren zurückgelegt haben. Die Dienstzeit wird bei Beamten, die vor Vollendung des 25. Lebensjahres angestellt worden sind, erst vom Tag der Vollendung dieses Lebensjahres an berechnet. Bei Beamten, die schon vor Zurücklegung einer siebenjährigen Dienstzeit das 40. Lebensjahr vollendet haben, kann die Wartefrist bis auf 5 Jahre gekürzt werden. Außerdem kann für Militär-Anwärter mit einer mindestens 8jährigen Militär-Dienstzeit allgemein angeordnet werden, daß ein Teil der Militärdienstzeit auf die siebenjährige Wartefrist angerechnet wird. Besonders wichtig ist auch der Artikel 4a, der die dienstlichen Führungsberichte betrifft. Er lautet: „Sind in dienstliche Führungsberichte Vorkommnisse aufgenommen, die dem Beamten nachteilig sind, so kann eine Entscheidung hierauf nur begründet werden, nachdem dem Beamten Gelegenheit zur Äußerung gegeben ist.“ Diese Äußerung ist den Personalakten beizufügen. Für die Beamtinnen von Bedeutung ist der Artikel 7b, der die Verhältnisse der hinterlassenen Kinder behandelt.

— a — Herrentalb, 1. Sept. Eine Passagierfahrt des L. Z. 6 führte gestern nachmittags um 5 Uhr über unsern Kurort, um nach 10 Minuten über den Gebirgsfattel „Käppele“ wieder nach Dös zurückzukehren. Unter den Passagieren befand sich auch Herr Hotelier E. Wüsthoff hier. Die

Fahrt zählte zu den genußreichsten der bis jetzt unternommenen. Vom Bernstein aus, dem herrlich gelegenen Aussichtspunkt, 1 1/4 Stunden von hier, dürften die Fahrten, die bei günstigem Wetter täglich ausgeführt werden, am besten zu beobachten sein, da die Luftschiffhalle deutlich sichtbar ist. Touristen seien auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam gemacht.

Göppingen, 1. Sept. Nach über 6jähriger Dauer hat jetzt auch das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Fabrikdirektors Bernhard Gutmann, des Gründers und Leiters der im Jahre 1904 zusammengebrochenen Aktiengesellschaft Mechanische Buntweberei am Stadtbach, seinen Abschluß gefunden. Damit sind nun sämtliche Konkurse erledigt, die s. Zt. durch den Zusammenbruch der genannten Aktiengesellschaft hervorgerufen wurden. Bernhard Gutmann, der sich nach seiner Flucht aus Göppingen nach Athen gewandt hat, ist noch heute dort ansässig; er betreibt Vertretungen und Agenturen.

— Am 3. November 1910 tritt die R. Bauhandwerkerschule in Rottweil ins Leben. Ihre Aufgabe ist, Maurer, Zimmerleute und Steinhauer durch einen auf die unmittelbaren praktischen Bedürfnisse ihres Berufs zugeschnittenen Unterricht in zwei fünfmonatigen Winterkursen von November bis März zu tüchtigen Handwerksmeistern auszubilden. Gelehrt werden Bauzeichnen, Baukonstruktion, Gebäudetechnik, Bauführung, Baukostenberechnung, Buchführung, Gesetzeskunde. Als Schüler werden solche Leute aufgenommen, die in einem der genannten Handwerkszweige die Gesellenprüfung erstanden und das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben. Den Besitz der nötigen allgemeinen Vorbildung haben sie durch eine einfache Aufnahmeprüfung nachzuweisen. Die Anforderungen entsprechen denjenigen, die an einen Volksschüler bei der Volksschulentlassung zu stellen sind. Mit dieser Schule wird auch der Schwarzwaldkreis seine Bauhandwerkerschule erhalten haben, in Biberach und Schw. Hall sind solche bereits vorhanden. Es ist zu hoffen, daß unsere jungen Handwerker durch fleißige Benützung die Fürsorge des Staates lohnen.

Schwenningen, 31. Aug. Ein Mitglied des Veteranenvereins stiftete anlässlich der 40jährigen Wiederkehr des Sedantages 5000 Mark, deren Zinsen alljährlich zu Gunsten des Veteranenvereins verwendet werden sollen.

Lauffen a. N., 30. Aug. Ingenieur Schlayer hier hat mit einem der von ihm konstruierten Wasserfahräder eine Neckarfahrt von hier nach Heidelberg gemacht und die rund 100 Kilometer lange Strecke in 10 1/2 Stunden zurückgelegt. Die Fahrt ging glatt von statten. Das Fahrzeug hat sich bei dem gegenwärtigen Wellengang als unbedingt stabil und sicher erwiesen.

Pforzheim, 1. Sept. Wenn das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, wird am Sonntag der Zeppelin-Luftkreuzer nicht bloß einmal, sondern zweimal über Pforzheim erscheinen. Nachmittags halb 4 Uhr soll ein zweiter Aufstieg erfolgen, und das Ziel der Fahrt wird wiederum Pforzheim sein. Für diese zweite Fahrt haben sich bereits 6 Teilnehmer aus Pforzheim gefunden. Der erste Aufstieg soll in Baden-Baden um halb 11, der zweite um halb 4 Uhr erfolgen. Ankunft in Pforzheim gegen Mittag und gegen 6 Uhr abds.

Etlingen, 1. Sept. Die Leitung für den elektrischen Betrieb der Albtalbahn von vorerst Station Holzhof nach Herrentalb ist nun soweit

vorgeschritten, daß die Probefahrten ausgeführt werden können. Fallen sie zur Zufriedenheit aus, so wird der elektrische Betrieb aufgenommen werden.

Baden-Baden, 29. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten heute vormittags die Deutsche Kurstaustellung 1910 und hierauf die neue Luftschiffhalle Baden-Dös, über welche sich die hohen Herrschaften sehr befriedigt äußerten. Am gestrigen Sonntag wurde die Luftschiffhalle von mehr als 2000 Personen besucht. Der Internationale Klub hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die Tribünen auf dem Rennplatz Iffezheim niederzureißen und durch neue zu ersetzen, sodas vom nächsten Jahr ab die der neuesten Technik entsprechenden Gebäude und Tribünen das Rennfest ausgestalten werden. Großlaufmann Hermann Silden aus New-York, der unserer Stadt stets das wärmste Interesse entgegengebracht und dies wiederholt betätigt hat, hat für die Internationalen Renner vom nächsten Jahr ab einen Preis von 10000 M. gestiftet.

Konstanz, 31. Aug. Großfeuer. Gestern nacht gegen 10 Uhr brach in der Fabrik von L. Stromeyer u. Co. in Stromeyersdorf auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, das sich bei der Masse der leicht entzündbaren Materialien unheimlich rasch auf die Trocknerei, wo 10000 m Stoff verbrannt, ausdehnte. Färberei, Trocknerei und Kalandersaal sind bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt, der Schaden soll sich auf zirka eine Viertelmillion Mark belaufen. Der Betrieb wird unverändert weitergeführt.

München, 31. Aug. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern abend kurz nach Schluß der Balkürenaufführung vor dem Prinzregententheater. Der Lenker einer Mietdrohke hatte anscheinend die Herrschaft über das Auto verloren und fuhr an der Nordwestecke des Theaters auf das Trottoir mitten in eine dort stehende Gruppe von Damen hinein. Eine Dame aus San Francisco geriet unter das Automobil, sie erlitt einen Schädelbruch und eine starke Quetschung des Brustkorbs und war sofort tot. Eine andere Dame wurde schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Beide Damen sind Schwestern namens Barmingham. Eine dritte Dame erlitt leichtere Verletzungen. Der Chauffeur wurde sofort verhaftet.

München, 31. Aug. Die Hundertjahrfeier des Oktoberfestes, das 1810 zum ersten Male begangen wurde, wird am 17. September beginnen und am 2. Oktober ihr Ende erreichen. Da wegen der Hundertjahrfeier besondere Arrangements getroffen werden, mit Festaufzügen, Sportspielen, Pferderennen, einer landwirtschaftlichen Ausstellung usw., wird heuer das Oktoberfest noch eine größere Anziehungskraft ausüben als in sonstigen Jahren. Im Mittelpunkt der Festlichkeiten steht der große Festzug der acht bayerischen Regierungskreise. Die Leitung und Gruppierung dieses Festzuges ist wohlgeübten Künstlerhänden anvertraut.

Wiesbaden, 29. August. Der in München verstorbene Arzt Dr. Gärtner hat seiner Vaterstadt Wiesbaden sein Vermögen im Betrag von ca. 600000 Mark vermacht. Die Zinsen sollen zur Ausstattung unehelicher Kinder bei deren Verheiratung verwendet werden.

Berlin, 31. Aug. Aus London wird gemeldet: Die indische Regierung hat sich erboten, die Kosten der Reise des deutschen Kronprinzen durch Indien zu tragen. Ein ausführliches Programm über den Aufenthalt des Kronprinzen soll in 14 Tagen

ausgegeben werden. In dem Programm sind auch Jagdausflüge und militärische Manöver vorgesehen. Der Kronprinz wird Anfang Dezember in Indien eintreffen und sich dort zwei Monate lang aufhalten.

Es ist jetzt gelungen, den glücklichen Gewinner der 20 000 Fr. des Hauptgewinnes der Brüsseler Weltausstellungs-Lotterie ausfindig zu machen. Die Glückliche ist ein Dienstmädchen namens Eugenie Bruinoghe, die aus Volleghen stammt. Das Mädchen hatte das Los als Prämie in einem Kolonialwarengeschäft erhalten.

Daß Zwillinge in der Lage sind, gemeinsam ihren 80. Geburtstag zu feiern, dürfte zu den größten Seltenheiten gehören. Am 29. August 1910 hat ein württembergisches Brüderpaar dieses Fest in Interlaken begangen. Es sind die am 29. August 1830 in Weifersheim geborenen Brüder Rudolf und Gustav Pfeiffer. Rudolf, in weiten Kreisen Stuttgarts bekannt, war Jahrzehnte lang bei der Württ. Vereinsbank, zuletzt als stellvertr. Direktor, tätig und hat sich erst vor etwa 2 Jahren zur Ruhe gesetzt. Gustav lebt als prakt. Arzt in Paris und ist dank seiner Verdienste um die dortige deutsche Kolonie mehrfach, zuletzt vor einigen Jahren von unserem König durch Verleihung des Titels Medizinalrat, ausgezeichnet worden. Rudolf ist Hagetolz geblieben, während Gustav zusammen mit Frau, Kindern und Enkeln zu dem Fest erschien. Beide Brüder erfreuen sich einer in ihrem Alter seltenen Frische des Körpers und Geistes. Sie sollen sich früher so ähnlich gesehen haben, daß sie sogar von ihnen nahe Stehenden verwechselt werden konnten. Auch heute ist ihre Ähnlichkeit noch so groß, daß sie heitere Verwechslungen erleben. Aus zahllosen Glückwünschen zu ihrem Jubeltag durften die beiden jugendlichen Greise entnehmen, welche großer Beliebtheit sie sich erfreuen.

Kagaz, 2. Sept. 180 deutsche Ärzte kamen gestern um 4 Uhr nachmittags auf einer Studienreise (die bekanntlich in Stuttgart ihren Anfang nahm) durch die bedeutendsten Kurorte der Ostschweiz nach Kagaz, wo sie bis Freitag abend bleiben werden. Abends fand zu ihren Ehren ein Bankett im „Hof Kagaz“ statt, an dem die Behörden des Kantons, sowie die von Kagaz teilnahmen.

lokales.

Wildbad, 3. Sept. Auf eine Anfrage des Herrn Stadtschultheiß an die deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft in Baden-Dos wurde ihm mitgeteilt daß das Luftschiff B. 6 am morgigen Sonntag 2 Fahrten nach Pforzheim ausführe und bei einer derselben wenn kein Gewitter im Wege stehe unsere Badestadt passieren werde. Der Stadtvorstand wurde ersucht morgen Vorm. 10^{1/2} Uhr nochmals telephonisch anzufragen, wobei ihm dann das nähere mitgeteilt werde.

Wildbad, 3. Sept. Herr Senitätsrat Dr. Hausmann hier hat sein Anwesen an der Enzthalstraße an die Frä. Bägner, welche bisher im Bankgebäude Wohnung hatten, um die Summe von 100 000 Mk. verkauft.

Wildbad, 3. Sept. Obwohl der Himmel gestern vormittag nichts weniger als rosig aussah, entschloß man sich doch, das Kinderfest nicht abzubestellen. „Frisch gewagt!“ hieß es da, und richtig — gegen Mittag hellte es sich auf, und so zogen, wie alljährlich, Wildbad's Schulkinder um 2 Uhr unter den Klängen einer Musikkapelle hinaus zum Windhof, hinaus zu der Stätte, wo sie sich ein paar Stunden ganz der Freude hingeben konnten, vergessend der Schulgedanken und Schul Sorgen und schwelgend im Genuß dessen, was für ein Kinderherz das Höchste ist. Da luden sauber gedeckte Tische zum Kaffe ein, dort verteilten geschäftige Hände Brezeln und Birnen, daneben winkten von glatten Kletterbäumen herab allerlei Siegespreise denen, die sich zu ihrer Höhe emporringen konnten, und bald waren die Lannenwipfel ihrer Anhängsel beraubt. Im Hintergrund forderte eine Karussellorgel zu einer Tour zu Ross oder zu Wagen auf, und überall boten Händler und Händlerinnen allerlei mehr oder weniger passende Gegenstände zum Kauf an. Die Oberklasse der Realschule hatte unter Leitung ihres Lehrers, Herrn Oberreallehrer Steuerer, eine Szene aus Wallenstein's Lager einstudiert und führte sie drunten an der Enz in einem improvisierten Freilichttheater unter dem lebhaften Beifall einer zahlreichen Zuhörerschaft auf. So verstrichen nur zu rasch die paar Stunden des fröhlichen Zusammenseins; bald nach 5 Uhr blies die Trompete zur Sammlung der Kinder und zum Rückmarsch durch die Anlagen. In der Trinkhalle sprach Herr Oberreallehrer Steuerer im Namen

der Kinder den bürgerlichen Kollegien den herzlichsten Dank aus für die Gewährung der Mittel zu dem nun in allen Teilen schönstens verlaufenen Feste, wies mit markigen Worten noch auf die Bedeutung des 2. September 1910, als des Tages der 40. Sedantage hin und forderte zum Schluß alle Anwesenden, unter denen sich auch eine stattliche Zahl von Kurgästen befand, auf, den Choral: „Nun danket alle Gott“ anzustimmen. Feierlich klangen die Töne durch die Trinkhalle, und nach Schluß des Liedes ging man auseinander mit dem Gefühl, wieder ein recht hübsches Kinderfest, ein Freudenfest für jung und alt, für reich und arm, gefeiert zu haben.

Bum Sedantage (2. Sept.).

Nun sind schon vier Jahrzehnte verflossen, seitdem der Uebermut des dritten Napoleon durch die deutsche Kriegerfaust aufs empfindlichste bestraft ward. Die Jahre 1870/71 werden immer als eine große Zeit in der deutschen Geschichte glänzen. Sie waren der großartige Epilog zu 1813. Wieder flammte eine wundervolle vaterländische Begeisterung, wieder folgte Sieg auf Sieg. Und einer der größten und folgenreichsten Ehrentage war der Tag von Sedan. Eine heiße Schlacht ist der Kapitulation vorangegangen. Die ganze graufige, unerbittlich vernichtende Macht des Krieges zeigte sich. Hunderte und Tausende von blühenden Menschenleben lagen tot oder verwundet. Aber die deutsche Waffenehre triumphierte, und Blut und Eisen waren nötig, um die alte Sehnsucht nach einer wirklichen deutschen Einheit nun endlich zu verwirklichen. Ohne Sedan wäre schwerlich der Tag von Versailles gekommen. So ist und bleibt der 2. September ein Tag hohen nationalen Gedankens. Die ihn als Mitkämpfer miterleben durften — ach, schon so viele von ihnen sind für immer dahingegangen! — sie durften die stolze Gewißheit in die Heimat tragen, an einem Stück Weltgeschichte mitgewoben zu haben.

Musterhaft war die Haltung der deutschen Truppen. Ausgezeichnete Führer standen an der Spitze. Geniale Köpfe, wie Bismarck und Moltke, fanden auch in den schwierigsten Lagen rasch das Richtige. Aber den tiefsten und eigentlichen Grund des Sedan-Erlebnisses hat der ehrwürdige König Wilhelm gekennzeichnet, indem er schlicht und bestimmt von einer Wendung durch Gottes Fügung sprach. In diesem Wort liegt eine ganze Weltanschauung beschlossen. Ihr Lebensnerv ist ein christlicher Vorsetzungs Glaube. Heinrich v. Treutschke hat in seiner „Politik“ gesagt, die Deutschen hätten im Grunde genommen niemals auf der Bank der Spötter gesessen. Das ist ein trefflicher Hinweis auf die ernste religiöse Empfindungsweise, wie sie gerade dem deutschen Charakter eigen ist. Und wenn dennoch eine trübselige Stimmung in deutschen Landen geht, die uns auch das Idealste und Heiligste verwirbeln und verfehlen möchte, wir wollen uns dadurch nicht imponieren und nicht irritieren lassen: der Glaube an einen mit ewiger Gerechtigkeit waltenden Herrgott ist doch kein leerer Wahn! Sedan — ein Gottesgericht! Seien wir dankbar! Dazu gehört es, daß wir im ganzen Leben uns als Persönlichkeiten betätigen, bei denen Deutschland und Christentum zusammenklingt wie helles, klares Erz. Trotz aller kleinen und großen Alltags Sorgen und Wirtschaftskämpfe und unbeschadet einer gewaltigen Steigerung der irdischen Kultur, güter und zumal des Siegeszuges der Technik: wir dürfen den Glauben an die Ideen nicht verlieren und am allerwenigsten den an den einen herrlich waltenden Gott, der auch einen guten Deutschen nimmer verlassen will. Ein neues Geschlecht ist groß geworden seit dem Tage von Sedan. Die damals noch gar nicht geborenen waren, stehen heute auf der Höhe des schaffenden Lebens, Neue Aufgaben und Ausblicke — aber der Zusammenhang mit dem großen Einst muß bleiben, und insonderheit die gewaltige Sprache von Sedan darf niemals verhallen. „Enkel mögen kraftvoll walten, schwer Errungenes zu erhalten!“

Unterhaltendes.

Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Was während Theos schrecklichem Geständnis in der in ihrer tiefsten Tiefe erschütterten Frauenseele vorging, vermögen Worte nicht auszudrücken. Obgleich Irmgard nun schon vor Monden über den Urheber der Freveltat entsetzlichen Aufschluß

erhalten hatte, traf jede die Wahrheit bekennende Silbe aus dem Munde des Verbrechers ihr Herz wie ein tödlicher Schlag. Schmerz und Grauen umfingen sie mit lähmendem Bann, dem sie mit aller Gewalt sich zu entziehen versuchte, als sie Theos sieblich glänzende Augen in flehender Bitte auf sich gerichtet sah.

Irmgard ergriff die sich mühsam entgegenstreckende Hand des totwunden Mannes und sagte mit fester Stimme:

„Was du mir getan, Theo, verzeih ich dir, und hoffe auch, der Allbarmerzige wird dir, dem Reueerfüllten, ein gnädiger Richter sein!“

In Theos Blick und Mienen ging eine auffallende Wandlung vor, sie strahlten auf in einem sanften Licht, um seinen Mund legte sich ein weiches Lächeln, während er schwer atmend lächelte:

„Dank dir — Dank, daß du gekommen! — Vergib! Dank — so — Arnold —“ dann verdunkelten sich seine Sinne.

Der Gegenwart seiner Frau sich nicht mehr bewußt, hielten dennoch seine heißen Finger die kalte Hand wie mit eisernen Klammern umspannt.

Irmgard versuchte vergeblich, sich loszureißen, oder mit der freien Hand die Klingel zu berühren. Unheimliche Schauer durchrieselten sie, sie wollte schreien, aber kein Laut drang über ihre Lippen.

Kalter Schweiß trat auf ihre Stirn, sie fühlte sich einer Ohnmacht nahe, als der Kranke plötzlich ein durchdringend gellendes Lachen ausstieß. Im nächsten Augenblick wurden die Türen rasch geöffnet, und der Arzt eilte herbei.

Mit einem Blick die Situation überschauend löste Doktor Stein mit sanfter Gewalt Irmgards Hand aus der Hand des Patienten. Die an allen Gliedern zitternde Frau ins Nebenzimmer geleitend, sagte er mit dem Ausdruck herzlicher Teilnahme:

„Beruhigen Sie sich! Nehmen Sie, bitte, diese Tropfen, Sie werden Ihnen gut tun.“

Wie Doktor Felix Stein vorausgesetzt, überlebte Reimann den Tag nicht. Ohne daß er sein Bewußtsein wieder erlangte, erlöste ihn am Spätabend der Tod von seinem qualvollen Leiden.

Irmgard sah ihren Mann nicht wieder. Ihre schweren Seelenkämpfe hatten die zarte Frau körperlich derartig angegriffen, daß der Arzt zur allmählichen Hebung der vollständig erschöpften Kräfte möglichste Ruhe, Fernhaltung jeder Aufregung aufs strengste anbefahl. Infolgedessen blieb sie auch Theos Begräbnisfeier fern, er erhielt die letzte Ruhestätte in Paulinenhof.

Anstatt Irmgards schritt zwischen Steuerer, Röder und Gemahlin ein kleiner schwarzgekleideter, blondgelockter Knabe, in der Hand einen großen Strauß blühender Veilchen, die er dem Toten mit in die Gruft geben sollte. Mit großen Augen blickte Arnold halb schen, halb verwundert auf das glänzende Leichengepränge und auf das zahlreiche Gefolge, das seinem armen, lieben Papa, den er nie, nie wiedersehen würde, das letzte Geleit gab.

Heimatslust! Frühlingszauber! Beides bewährte an Irmgard seine wunderbar heilsame Kraft. Freilich — das meiste zur Genesung trug die allmählich wiederkehrende Lebensfreude bei. Ihr geliebtes Paulinenhof umschloß ihre Welt. Hier lebte sie in stiller Zurückgezogenheit.

25. Kapitel.

Arnolds zehnter Geburtstag. Im Herrenhause von Paulinenhof herrschte reges Leben; von fern und nah waren die alten und jungen Freunde herbeigeeilt, den Familienfesttag mit Mutter und Sohn zu feiern.

Ein paar sorgenvolle Jahre lagen hinter Frau Reimann-Fabian. Auf Irmgards Ansuchen war ihr gestattet worden, dem Namen ihres verstorbenen Mannes den des Begründers der weltbekannten Firma beizufügen. Wie schwere Opfer es der gegenwärtigen Besitzerin gekostet, den Geschäftsbetrieb des großen Etablissements auf seiner alten Höhe zu erhalten, davon hatten nur wenige Eingeweihte Kenntnis.

Durch Reimanns Verschwendungssucht war das solide Haus Fabian in eine derartige finanzielle Bedrängnis geraten, daß es der größten Sparjamkeit, Klugheit und unausgesetzter Tätigkeit der Fabrikleiter bedurfte, eine Krise zu vermeiden.

Gott sei Dank, standen Frau Irmgard fachkundige, erprobte, treue Beamte hilfsbereit zur Seite. In angestrengter Tätigkeit lernte Irmgard am ehesten ihr Weh besiegen; sie wurde gleichsam gezwungen, ihre Gedanken von der schmerzreichen Vergangenheit ab und ganz den ernstesten Forderungen der Gegenwart zuzuwenden.

Je mehr dann am Geschäftshimmel die trüben Wolken sich lichteten, desto ruhiger, friedlicher wurde es in der schwergeprüften Frauenseele; in froher Zuversicht und voll gläubiger Hoffnung auf eine

lichte Zukunft blickte sie dem Tage entgegen, wo sie dem einzigen Erben von Paulinenhof sein reiches Besitztum zur eigenen Verwaltung übergeben würde. Freilich, der Tag lag noch in weiter Ferne; noch war Arnold ein Kind, das nach eine Welt von Wissen in sich aufnehmen mußte, um sich der großen Verantwortung seiner sozialen Stellung bewußt zu werden, um zu begreifen, was es heißt, an der Spitze eines Weltetablissemments zu stehen.

Wer dem frohherzigen Knaben in das frische, lächelnde Antlitz sah, zu wem seine tiefblauen, leuchtenden Augen aufblickten, frei und offen, sagte sich unwillkürlich: Ein Herz ohne Arg und Falsch. In ganz Paulinenhof, die Fabrikleute allen voran, liebt man den hübschen, liebenswürdigen Jungen, für jedermann ein freundliches Wort hatte, in die Menschenherzen im Fluge gewann.

Auf der breiten, schattigen Terasse vor dem Garten des Herrenhauses saßen, standen und promenierten an diesem herrlichen Julnachmittage die älteren Herrschaften in zwanglosen Gruppen, leiser plaudernd, amüsiert dem kleinen Bolkchen zuschauend. Das war ein Jauchzen, Schreien, Lachen der hell durcheinander klingenden Stimmen!

Leuchtend in mütterlichem Stolz folgten Frau Irmgards Augen ihrem schlanken, hübschen Knaben und blieben schließlich auf zwei abseits auf und ab wandelnden Gestalten ruhen; es war Professor Ritter am Arm eines hochgewachsenen Marineoffiziers. Seine frappante Ähnlichkeit mit dem verstorbenen Doktor Ritter kennzeichnete ihn jedem, der Ehrhard gefannt hatte, als dessen jüngeren Bruder Harry.

Die hochgewachsene, breitschulterige Gestalt, das frische, angenehme Gesicht, der offene Blick, ja selbst seine Haltung, seine Bewegungen — ja alles erinnerte an den Verlorenen, Unergeßlichen. Kein Wunder, daß Irmgards Herz oft suchte in diesem Beh bei seinem Anblick, der die Erinnerung an ihr grausam gemordetes Jugendglück in neuer Härte wachrief — und doch wirkte des jungen Mannes Gegenwart auf sie und sämtliche Bewohner des Herrenhauses so belebend und anregend, daß seiner nahe und näher rückenden Abreise mit Bedauern entgegengegangen wurde. (Schluß folgt.)

Standesbuch-Chronik.

vom 24. bis 29. August.

Geburten:

4. August: Haag, Christian Friedr., Holzhauser in Nonnenmühl, 1 Sohn.
7. August: Bayer, Gotthold Heinrich, Dr. med. hier, 1 Tochter.

Aufgebote:

3. August: Roz, Eduard, Maurer hier u. Gaus, Anna hier.
4. August: Gutbub, Friedrich, Holzhauser hier, u. Maurer, Maria in Abtsmünd.

Gestorben:

3. August: Treiber, Karoline Wilhelmine, Kindsjungfer hier, 72 Jahre alt.
29. August: Ammenhofer, Emilie Karoline Maria, Privatier hier, 45 Jahre alt.

Amtliches Verzeichnis

der vom 31. Aug. bis 1. Sept. angemeld. Kurgäste

In den Gasthöfen.

Gasth. z. bad. Hof

Riempp, Hr. Geometer, mit Sohn Strassburg
Ulrich, Frau K. Besigheim

Hotel Belle vue

Rosenthal, Hr. Geh. Reg.-Rat Grunewald
Buscher, Hr. H., Zeitungsverleger Crefeld
Marcus, Frau R. München

Hotel Kühler Brunnen

Müller, Hr. Fritz, Kaufmann Stuttgart
Kankler, Hr. E. Karlsruhe

Gasth. z. Eisenbahn

Blaum, Hr. Martin Kandel

Pens. Villa Hanselmann (Gg. Rath)

Hendrichs, Frau T., Archit.-Gattin Worms
Nagel, Frau A., Fabr.-Gattin Kl.-Karlbach (Pf.)
Gross, Frl. Kath. Bad Kreuznach

Gasth. z. Hirsch

Jäck, Hr. Kfm., mit Frau Gem. Feldrennach

Hotel Klump

Brödermann, Frau C. A., Rentiere, mit Bedienung Hamburg
Güssfeldt, Hr. Professor, Geheimrat Berlin
Reichelt, Hr. Dr. Paul, Arzt, mit Frau Gem. Hannover

Panoramahotel

Willi, Hr. Nik., Vers.-Beamter Fürfeld (Alzey)
Bunz, Hr. Art. Gerh., Gymnasial-Oberlehrer Aachen-Eschweiler

Hotel Russischer Hof

Straub, Hr. H. Berlin
Romburg, Hr. Dr., Arzt Nürtingen
Peters, Hr. E., Kaufmann Hannover

Hotel Schmid z. g. Ochsen

Gerhardt, Frau Laupheim

Gasth. z. Sonne

Stephan, Hr. J., Kaufmann Singen
Müller, Hr. A., mit Frau Gem. Strassburg

Alzheimer, Hr. E., Direktor, mit Frau Gem., 3 Kindern u. Kutscher Kirchheim

Gasth. z. Ventilborn

Jauch, Frau Salome Weiler, Amt Villingen

In den Privatwohnungen.

Villa Bätzner

Janske, Frau Inspektor Frankfurt a. M.

Reins, Hr. Fr., Bankdirektor, mit Frau Gemahlin Mainz

Oberl. a. D. Baur (Villa Carmen)

Pfähler, Hr. Pfarrer, mit Sohn Dettingen u. T.

Café Bechtle

Bozenhardt, Hr. Kreuzwirt Böhmenkirch

Ph. Beck, König-Karlstr. 74 München

Gottl. Bott, Baddiener Frech, Hr. Karl Degerloch b. Stuttgart

Villa Christine

Krühl, Hr. W., Apoth., m. Söhnchen Neresheim

Oberlehrer Eppler

Wolfsgruber, Hr. G. W., Privatier Fürth

Villa Hammer

Heim, Hr. Carl, Baurat Stuttgart

Villa Johanna

Sievert, Hr. Ludwig, Hauptmann Weissenburg

Villa Kiechle

Meyer, Hr. Philipp, Postverwalter Langenau

Maurerm. Mössinger

Haber, Hr. Wilhelm Stuttgart

Villa Pauline

Stätzle, Frl. Marie Ellwangen

Friedrich Schmelzle

Kübler, Hr. G. F., Kfm. Güglingen

Karl Schmid, Hauptstr.

Wüst, Fr., mit Tochter Lahr

Lehrer Veyl

Gogarten, Frau Saarbrücken

Der vom 1.—2. Sept. angemeldeten Fremden

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Bayer, Hr. Dr., Sanitätsrat, mit Frau Gemahlin Wiesbaden

Hotel Belle vue

Girbhardt, Hr. H., Kfm., mit Frau Gem. Leipzig

van Steinbergen, Hr. Dr. J. G. Holland

Hotel Klump

Wulf, Hr. Alex., Regierungsrat Strassburg

Wismeyer, Hr. Alois, K. K. Regier.-Rat, mit Frau Gem. Linz a. D.

Gumpert, Hr. Richard, Bankier Berlin

Gasth. z. Jägerhaus

Trettel, Hr. E., Kaufmann Stuttgart

Gasthaus z. alten Linde

Wolf, Hr. Anton, Redakteur Köln

Hotel z. g. Löwen

Lenz, Hr. Franz, mit Frau Gem. Bitburg

Peod'hom, Hr. Louis, Fabrikant, mit Frau Gemahlin Genf

Schmid, Hr. M., Kfm., mit Frau Gem. Gerstetten

Stockinger, Hr., mit Frau Gem. Stuttgart

Hotel Maisch

van Binsum, Hr. A., Student Zweibrücken

Ruppelius, Hr. Otto, Kaufm. Frankfurt a. M.

Ulrich, Frau K., Kaufm.-Gattin "

Gasth. z. wilden Mann

Klee, Hr. Georg, Weinhändler, mit Töchterchen Viernheim

Rensch, Hr. W., Rechnungsrat, mit Frau Gemahlin Karlsruhe

Vomweg, Frau Coblenz

Weigel, Frau Mathilde Stuttgart

Dessler, Frl. Margarete Niedersiedlitz

Hornbach, Hr. W., mit Frau Gem. Heilbronn

Wohlbold, Hr. W., Privatier "

Wohlbold, Hr. Theodor, Kaufm. Berlin

Zeiser, Hr. Julius, Orgelbauer, mit Frau Gemahlin Ludwigsburg

Hotel z. g. Ross

Bräuchle, Hr. Alb., Kaufm. Metzingen

Ammann, Hr. Bezirks-Baukontrolleur, mit Frau Gem. Bruchsal

Becker, Hr. Rich., K. Baugewerkschullehrer Barmen

Butzke, Hr. F. Strassburg

Hetzl, Hr., mit Chauffeur Kehl

Hoch, Hr. Kaufmann Stuttgart

Kaltenbach, Hr. Altensteig

Hotel Russischer Hof

Kröner, Hr. Ad., Kaufm., mit Fr. Gem. London

Kröner, Hr. Fr., Kirchenpfleger Oosweil

Hotel Schmid z. g. Ochsen

Eiselin, Hr. Paul Karlsruhe

Schwarzwalddhotel

Jouanne, Frau Hauptmann Wiesbaden

Sommerberghotel

Frasch, Hr. Dr., Notar Backnang

Hotel Stolzenfels

Quitze, Hr. Hch., Kaufm. Berlin-Schmargendorf

Hess, Hr. Wilh., Fabrikant Walldürn

Hotel Uhlandshöhe

Schlegel, Hr. Aug., Beamter Dresden

In den Privatwohnungen.

Chr. Bätzner sr.

Zindel, Frl. Anna Reutlingen

Carl Wilh. Bott

Schweickert, Hr. Hans u. Hr. Albert Stuttgart

Schreiner Brachhold

Bozenhardt, Hr. Ad., Gerbermeister Neuenbürg

Haus Eisele

Levi, Hr. A. W. Haigerloch

Villa Elisabeth

Guleke, Hr. Dr., Privatdozent, Oberarzt der chirurg. Klinik Strassburg

Leyser, Hr. J., Möbelfabrikant, mit Frl. Tochter Zweibrücken

Villa Erika

Kleinschmit, Frau Luise Hannover

Rosenlöcher, Frl. Natalie Wassertrüdingen

Haus Fehleisen

Wille, Hr. Oberpräzeptor Heilbronn

Wurster, Frau Landrat Esslingen

Villa Franziska (E. Maisch)

Schumacher, Hr. J., Privatier Heidelberg

Geschw. Freund

Wendler, Hr. A., Privatier Reutlingen

Villa Fürst Bismarck

Baumann, Hr. Dr., mit Frau Gem. Freiburg

Weidemann, Frau Direktor Frankfurt a. M.

Stationsdiener Gottwick

Kronenwett, Hr. W., mit Frau Gem. Karlsruhe

Fr. Gronbach, Hauptstr. 143

Mayer, Frl. Jos., Privatier Ebingen a. D.

Villa Hecker

v. Bodmann, Hr. Dr. S., Referendar Karlsruhe

Zugf. Hinterkopf

Rot, Hr. Karl Heilbronn

Geschw. Horkheimer

Kraiss, Frl. Emilie Schorndorf

Haus Josenhans

Sengel, Hr. Professor Darmstadt

Villa Kaiser Wilhelm

Gossner, Hr. Baurat, mit Frau Gem. Colberg

Bäckerm. Krauss

Sander, Frau Klara, Oek.-Kommiss.-Rats-Witwe Hannover

Schlossmacher, Frau Hotelier Dortmund

Villa Krauss

Hilss, Hr. Fr., Bankbeamter Stuttgart

Theobald, Hr. Otto, Brauereidirektor Ellen

Kottmeier, Frau Forstrat Isenburg

Heyer, Hr. F., Rentner, mit Frau Gem. und Frl. Tochter Landau

Haus Kuch

Böcker, Hr. H., mit Frau Gem. Coblenz

Mai, Hr. Adolf, zur Traube u. Post Unterheimbach

Inderfurth, Frau Salome Karlsruhe

Engele, Hr. Franz, Kfm., mit Frau Gem. Bozen

Fr. Kuch sr.

Ernst, Hr. Fr., Fabr., mit Frau Gem. Marbach

Villa Ladner

Ule, Frau Major Cassel

Martin, Frau Dr., Senatspräsi.-Gattin Frankfurt M.

Karl Lampart

Steidel, Frau Magdalene Wiesloch (Baden)

Villa Linder

Feldhoff, Hr. Karl, Landwirt Baringhausen

Mesner Joh. Nink

Rieble, Frau Teresia Zimmern ob Rottweil

Villa Montebello

von Legat, Exzellenz, Frau Berlin

Fr. Nothacker (Villa Sofie)

Klais, Hr. Karl, Fabrikant, mit Tochter Speyer

Parkvilla

Schmidt, Hr. Th., mit Frau Gem. u. Sohn Neapel

Villa Pauline

Dollmann, Frau Terese Neckarsulm

Schreiner Pfau

Waizmann, Hr. Karl, Redakteur Düsseldorf

Chr. Ludwig Rath

Krämer, Frl. Emilie, Oberpflegerin Weilmünster

Buchbinder Rixinger

Dufft, Frl. Anna Leipzig

Villa Schill

Hilmer, Hr. Amtsrichter Bassum

Georg Schwaner, Eiberg 126

Lamprecht, Hr. Karl, Gr. Revisor Karlsruhe

Karl Toussaint, Holzhdg.

Beck, Hr. Oekonomierat, mit Frau Gem. Nürnberg

Villa Treiber

Hilgard, Hr. Bürgermeister u. Weingutsbesitzer, mit Frau Gem. Freinsheim (Pfalz)

D. Treiber, Rennbachstr.

Ziornwald, Frau Anna, mit Hrn. Sohn Ulm

M. Treiber-Engmann

Hasenauer, Hr. A., Priv., mit Fr. Gem. München

Rob. Treiber, Kaufm.

Dehoust, Hr. J., Bürgermeister Friedrichsfeld

Hartmann, Kr. Karl Maximiliansau

Herrnhilfe

Müller, Frau Nürtingen

Zahl der Fremden 18225

Turnverein Wildbad



Der Verein hält sein diesjähriges

Abturnen

am Sonntag, den 4. September 1910
in der Turnhalle ab.

Mittags 2 Uhr: Abmarsch vom Lokal „Badhof“ aus durch die Stadt mit Musik nach dem Turnplatz.

Abends von 8 Uhr ab:

Tanz-Unterhaltung

in der Turnhalle.

Die passiven und Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Eintritt zur Tanzunterhaltung für Nichtmitglieder 1 Mk. — Nachmittags frei!

Der Turnrat.

K. Forstamt Wildbad

Schlagraumverkauf

Am Montag, den 5. September, abends 6 Uhr im Gasthaus zum „grünen Hof“ kommen Schlagräume aus I. Abt. 3 Unterer Tiefengrund, 52 Schaibleswies, 75 Botenwasen, 93 Kollwasserhof und 94 Bord. Speckenreich, öffentl. zum Verkauf.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Montag, 5. Septbr. vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald IV an der Linde, Abt. 13 f Soldatenbrunnen
19 Km. buch. Prügel II Cl.
8 „ tann. Scheiter
266 „ „ Prügel II Cl.
124 „ Nadelholzreisprügel
Stadtwald IV Abt. 13
Soldatenbrunnen
204 Km. tannene Rinde
Stadtwald V Banne, Meistern
und Leonhardswald
2 Km. eichene Prügel II Cl.
243 „ Nadelholzprügel II Cl.
9 „ forchene Prügel
13 „ forchene Reisprügel
Stadtwald VI Regental, Abt.
2, 5, 7, 10, 3 f.
77 Km. Nadelholzprügel II Cl.
5 „ buchene Prügel II Cl.
21 Nadelholz-Roller
328 Km. tannene Prügel II Cl.
35 „ Rinde
39 „ tannene Reisprügel
Wildbad, 27. Aug. 1910.
Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Weisse, farbige und schwarze
Wasch-Blousen
in allen Größen v. Mk. 3.75 an

Weisse und farbige
Wasch-Costüme
in allen Größen von
Mk. 3.50 an.

Gust. Kienzle,
Königl. u. Herzogl. Hofl.
Wildbad, König-Karlstr. 187.

Großes Lager
in polierten
Vertikos

weit unter Preis,
so lange Vorrat reicht.

J. Weinheimer,
Pforzheim
36 östl. K-F-Str. 36
vis à vis Schulbau.

Kgl. Kurtheater

Samstag, 3. Sept. 1910.

Das Konzert.

Lustspiel in 3 Akten von
Hermann Bahr.

Sonntag, 4. Sept. 1910.

Letzte Vorstellung.

Der dunkle Punkt.

Lustspiel in 3 Akten von
Gustav Kadelburg und
Rudolf Presber.

Pforzheim.

Ich nehme am 31. August meine
Praxis wieder auf

Dr. med. E. Maier

Spezialarzt für Hals-, Nieren-
und Ohrenleiden.

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule,
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
sicherer Vorbereitung für das Einjährig-Examen, Muster-Kontor
Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 15. September | Sprachen-Institut.

Mart. Asprion Pforzheim

Thal 9 Lieferung kompletter Thal 9

Wohnungseinrichtungen u.

Aussteuern bei billigster Berechnung

Grösste Auswahl in Möbeln

Ia. Ware

Polstermöbel, Roste, Matratzen. Bestes Material.

Spezialität: **Bräutausstattungen**

Prompte Bedienung — Kostenvoranschläge bereitwilligst

— Möbelpolitur für Private zum Aufpolieren und Glanz-

polieren aller Möbelarten per Flasche Mk. 1.—

Persil!

gibt blendend weisse Wäsche, ersetzt
die Rasenbleiche und spart Zeit,
Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

Henkel's Bleich-Soda

Kostüm-Röcke

in allen Preislagen,
empfiehlt

E. Weinbrenner, Nachfl.

König-Karlstrasse

Villa DePonte

Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches
Antlitz und ein reiner, zarter,
schöner Teint aus. Alles dies
erzeugt:

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul

Preis à St. 50 Pf., ferner ist der

Lilienmilch-Cream Dada

ein absolut sicher wirkendes Mittel

gegen Sommerprossen. Tube 50

Pfennig in der Hofapotheke sowie

bei Anton Heinen Nachf. und

Fr. Schmeltze

Konkursverhütung

durch wirksame Arrangements
und Stundungen etc. Gewissen-
hafte Erledigung von Treuhänder-
geschäften jeder Art. Revision u.
Neuanlage v. Geschäftsbüchern,
Bilanzaufst. etc. **Alfred F. W.
Bauer, Stuttgart, Senfferstr. 89**
Telefon 1773.

Homöop. **Kranke**

d. bekannt. Dr. Hül-

Tropfen, schen (Bestandst. u.

On. Ipec. Bell. D. 4 je 2,5) erhält-

lich à 90 Pfg. bei Hofapoth. Dr.

Metzger.

Co. Gottesdienst.

15. Sonntag n. Trinitatis.

4. September.

Vorm. 9¹/₂ Uhr **Predigt**

Stadtpfarrer Köslers. Abend-

mahl.

Nachm. 1 Uhr: **Christen-**

lehre mit den Töchtern

Stadtpfarrer Hornberger.

3 Uhr: **Biblische Betracht-**

ung. Stadtpfarrer Hornberger.

IVO PUHONNY.



Ein Sprung in's Ungewisse

Ist jeder Versuch, die bewährten Marken **PALMIN** (Pflanzenfett) und **PALMONA** (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannteten Marken nicht geboten wird.

Schuhwaren-Geschäft Wilhelm Lutz, Schuhmacher-Meister

Hauptstraße 117

empfehlst sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter **Schuhe** und **Stiefel** jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer und Winterwaren in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch **Turnschuhe**,

Gummigaloshen, Holzschuhe, mit und ohne **Filzfutter**. — Preise billigt. — Sofortige Anfertigung nach Maß.

Reparaturen rasch und billig.

Für Verlobte!

empfehle mein vollständig neu sortiertes Lager in Holz- und Polstermöbel, vom einfachsten bis zum elegantesten. — Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Joseph Weinheimer, Möbelhaus, Pforzheim

jetzt östliche Karl-Friedrichstrasse 36, vis-à-vis dem Schulberg.

